52

Ffl a/M 10. 2. 03

Lieber Ephraim Ew.

Durch den l. Onkel Ephraim i. der gestern auf seiner Reise nach San Remo hier durchkam sowie durch Deinen Bruder Moses d. hörte ich, daß sich in Leipzig für einen frommen, jüdischen Arzt Gelegenheit biete, verhältnißmäßig rasch in die Praxis zu kommen. Da nun ein Bruder meiner l. Frau d. Dr. Saly Wallerstein, angehender Arzt ist, so wäre ich Dir dankbar, wenn Du mir etwas Näheres über den dortigen Fall schreiben wolltest.

Bekannt ist mir, daß die ganze Sache darauf beruht, daß ein älterer (?) jüdischer Arzt sich von seiner Stadtpraxis zurückziehen & klinisch thätig sein will. Nun wäre es mir lieb, zu wissen: hat sich der betr. Arzt schon zurückgezogen? oder ist es sicher, daß er es thut? Hatte er viel zu thun? War er auch fromm? Ist zu erwarten, daß derselbe einen jungen Arzt protegirt & einführt oder müßte sich ein neuer Arzt selbst vorwärtsbringen? Schließlich: glaubst Du, daß mein Schwager, der bis jetzt nach Vollendung seiner Studien hier im Kinderhospital & in einem naturwissenschaftl. Institut, ferner in München in der königl. Frauenklinik & schließlich im Elsaß mehrfach als vertretender Arzt thätig war & etwa 25 Jahre alt ist Chancen hat dort anzukommen?

Wie gesagt, ich wäre Dir dankbar für einige Angaben, da man solche aus dritter Hand immer nur ungenügend erhält.

Ich hoffe Dich recht wohl & zufrieden & kann von uns i. nur Erfreuliches berichten. Entschuldige, wenn ich nicht mit sonstigen Neuigkeiten aufwarte, aber meine Zeit ist durch eine Fülle geschäftlicher & privater Dinge zu knapp.

In herzlicher Liebe grüßt Dich

Dein treuer Vetter

Marcus

Adr.: Windeckstr. 8